



Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Ferdinand Mang AfD**
vom 08.07.2020

Spätfolgen/Langzeitschäden COVID-19

„Inmitten der schrecklichen Zahlen der Corona-Krise stach immer ein Wert heraus, der Hoffnung machte: die Zahl der Geheilten. Weltweit haben bereits Millionen Menschen eine COVID-19-Erkrankung überstanden. Doch Monate nach Beginn der Pandemie wird immer deutlicher: Das Virus wirkt bei vielen Erkrankten lange nach.“ (zitiert aus: https://m.focus.de/gesundheit/news/selbst-geheilte-patienten-klagen-lange-ueber-probleme-angst-vor-den-langzeitschaeden-covid-19-ist-die-merkwuerdigste-krankheit-die-ich-kenne_id_12176954.html – Stand 06.07.2020)

Ich frage die Staatsregierung:

1. Mit welchen Spätfolgen/Langzeitfolgen ist nach derzeitigem Stand zu rechnen? 2
2. Wie kündigen sich Spätfolgen/Langzeitfolgen an? 2
3. Welche Symptome lassen auf Spätfolgen/Langzeitfolgen hinweisen?..... 2
4. Wie verteilen sich die Spätfolgen/Langzeitfolgen auf Altersgruppen (bitte selbstständige Einteilung von Altersgruppen vornehmen nach derzeitigem Forschungsstand)? 2

Hinweis des Landtagsamts: Zitate werden weder inhaltlich noch formal überprüft. Die korrekte Zitierweise liegt in der Verantwortung der Fragestellerin bzw. des Fragestellers sowie der Staatsregierung.

Antwort

des Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege
vom 31.07.2020

1. **Mit welchen Spätfolgen/Langzeitfolgen ist nach derzeitigem Stand zu rechnen?**
2. **Wie kündigen sich Spätfolgen/Langzeitfolgen an?**
3. **Welche Symptome lassen auf Spätfolgen/Langzeitfolgen hinweisen?**
4. **Wie verteilen sich die Spätfolgen/Langzeitfolgen auf Altersgruppen (bitte selbstständige Einteilung von Altersgruppen vornehmen nach derzeitigem Forschungsstand)?**

Die aktuelle Studienlage erlaubt keine verlässlichen Aussagen zu Spätfolgen von COVID-19-Infektionen. Der zitierte Focus-Artikel berichtet über mögliche langanhaltende Schäden und zitiert hier einzelne Ärzte und Wissenschaftler, die aktuell klinische Erfahrungen sammeln. Diese Erfahrungen sind erste Hinweise insbesondere für klinische Fragestellungen. Sie sind jedoch für die Beantwortung bevölkerungsmedizinischer Fragestellungen alleine nicht ausreichend.

Für entsprechende Schlussfolgerungen sind wissenschaftliche Studien mit großen Patientenzahlen erforderlich. Die ersten COVID-19-Fälle in Deutschland wurden im Januar 2020 registriert, Spätfolgen können allerdings häufig erst nach einem deutlich längeren Zeitraum als einem halben Jahr beobachtet werden.